

**Übersetzung der Beschreibung des Gesundheitszustands von Ania Szyba, die am 18.06.2006. infolge eines unverschuldeten Fahrradunfalls schwere Körper- und Gesichtsverletzungen erlitt.**

## DIE FREUNDE ERZÄHLEN..

19.06.2006.

Ania befindet sich im Krankenhaus. Ich werde Euch über ihren Zustand informieren. Ich bitte Euch an sie zu denken. Ania ist im Koma – vermutlich noch für eine Woche.

Anka G.

20.06.2006.

Meine Lieben,

Ich möchte Euch über die Tragödie von Ania, unserer Praktikantin, berichten. Am Sonntag, den 18.06.2006, hatte sie einen schlimmen Unfall. Mit ihrem Vater machte sie eine Fahrradtour, als ihnen ein Auto auf der Überholspur entgegenraste.

Sie ist in kritischen Zustand. Sie verlor ihr linkes Auge und fast alle Zähne. Ihre linke Gesichtshälfte und ihre Wirbelsäule wurden schwer geschädigt. Die Ärzte haben entschieden, dass sie noch eine Woche im Koma bleiben sollte, so dass sie die schrecklichen Schmerzen nicht erleiden muss.

Wir haben Ania kurz kennengelernt, aber wir hatten sie gern. Sie ist ein tolles, reizendes Mädchen. Ihr Traum ist ein eigenes Projekt im Museum zu führen. Wir sind ganz sicher, dass sie es in der Zukunft schafft.

Anka G., sie hat mit Ania am Centropa – Projekt ([www.centropa.org](http://www.centropa.org)) mitgearbeitet, nahm sich der Geldsammlung für die Gesichtsoperation an.

Grüße,

Joaśka

25.06.2006

Ich habe heute mit Anias Vater gesprochen. Nichts hat sich geändert, sie ist im Koma. Die Voruntersuchungen zeigen, dass sie noch Wirbelsäulen-Operationen, die Revitalisierung des Augen-Gesichts-Nervs und eine Augenprothese braucht.

Vielleicht heute geht Ania in ein anderes Krankenhaus. Sie liegt weiterhin im Koma. Ende der Woche wird sie von den Ärzten aus dem Koma geweckt.

Anias Vater sagt „Wenn sie leben würde...“. Ihr Leben ist ständig gefährdet, aber jeder Tag bringt Besserung.

Anka

Ania schläft. Die Mutter streicht ihre Hand und massiert den Körper. Ania hört Mozart, weil sie ihn mag. Die Ärzte sagen, dass die Chancen auf

Leben 50 zu 50 stehen. Morgen, nach der Computer-Tomographie, schreibe ich mehr.

Anka

Heute habe ich mit Anias Mutti gesprochen. Die Ärzte versuchten sie gestern aufzuwecken, aber sie gaben es schließlich auf. Die Situation scheint stabil zu sein.

Anka

27.06.2006

Heute gibt es neue Nachrichten von Ania. Gestern weckten sie Ania wieder auf. Sie leidet sehr und kann es kaum ertragen. Sie atmet selbst. Sie muss noch viele Operationen haben.

Nach dem Unfall (das wusste ich nicht früher) ist Ania von Siedlce (ihrer Heimatstadt) nach Warschau transportiert worden. Sie ist 6 Stunden operiert worden – so viele Brüche und Blutverlust hatte sie. Jetzt besteht ihre linke Gesichtshälfte fast nur noch aus Metall. Sie kann die rechte Hand bewegen und möchte in die Luft schreiben, aber es geht nicht.

Es scheint als wüsste Ania nicht, was mit ihr passiert ist. Aber das scheint uns so. Wir wissen nicht, wessen sich Ania bewusst ist.

Mutti und Vater bedanken sich bei Euch und bitten um Gebet und an sie zu denken.

Anka

Liebe,

Ich sprach gerade mit Ania Mutter. Die Nachrichten sind ein bisschen besser. Ania spricht einzelne Wörter aus. Am Montag fährt Ania nach Konstancin und dort werden sie auf die Operation warten. Sie muss auch sich einer Kehlkopfoperation unterziehen.

Ania schläft ein und wacht auf. Manchmal fragt sie nach etwas, mal gibt sie eine beruhigende Antwort. Ihre linke Hand ist gebrochen und die beiden Augen sind abgedeckt.

Morgen, am Sonntag um 19.30, gibt es eine Heilige Messe für Ania bei Dominikanern.

Anka

Ania wollte heute einen Schluck Kaffee. Anias Mutter lächelte mich an.

Anka

28.06.2006.

Ania ist operiert. Die Ärzte sagten zu Anias Mutter, dass alles in Ordnung ist.

Ich wünsche Euch eine gute Nacht.

Morgen unterhalte ich mit Anias Mutter. Ania hat von ihr die Sanftheit geerbt. Ich schicke Euch die Grüße. Ich bedanke für unsere gute Solidarität, für die Energie und das Gebet.

Jeder Tag bringt Verbesserung, aber auch Schwierigkeiten und erneut Verbesserung.

Gute Nacht,  
Anka

29.06.2006

Nach der Unterhaltung mit Anias Mutter: Ania fühlt sich nach dem Eingriff gut. Ihr Körper heilt schnell.

Jetzt kommt die wichtigste Sache: Die Mutter muss Ania sagen, dass sie das Auge verloren hat.

Ania grüßt Euch alle. Sie sagt, dass sie alle die Gebete empfindet und deswegen nicht so stark leidet.

Anka

30.06.2006.

Ania ist heute so mutig!

Sie hat eine Rehabilitation. Die Übung ist, dass sie senkrecht gestellt wird: Sie steht mit Gürteln festgebunden in einer Konstruktion. Ania kann eine halbe Stunde stehen. Sie mag es, wenn die Leute zu Besuch kommen, gleichzeitig plagt es sie.

Anka

11.07.2006.

Ich habe Ania versprochen, mit Euch im Kontakt zu bleiben.

Jetzt kommt die Zusammenfassung: Ania hat schon drei Operationen. Die letzte – die linke, gebrochene Hand. Ania sagte, dass es weh tut. Ja, ich sah Ania am Freitag. Jetzt kann ich ehrlich Euch offenbaren: Ania hat nichts von ihren Heiterkeit verloren. Sie scherzt noch.

Von Anias Eltern erfuhr ich, dass sie nicht länger in der Abteilung für Intensiv-Therapie bleiben kann. Sie bekam auch ein Stützkorsett, das es ihr ermöglicht zu stehen.

Ania hörte sogar drei Kapitel ihres geliebten Buches (vom Vater gelesen), selbstverständlich – über die polnischen Juden.

Grüße, Grzegorz

15.07.2006.

Halo,

alle die nur die gute Nachrichten erwarteten, müssen sich jetzt in Geduld fassen. Nach den ersten zwei Wochen, als Ania so stark mit dem Tod rang, kommt jetzt die Zeit der langsamen Genesung.

Ein Arzt begrüßt sie immer mit den Worten „Guten Morgen, unser kleines Medizinwunder!“.

Anias Eltern machen sich Sorgen wegen der Tatsache, dass eine Erstattung aller Kosten im Rahmen des polnischen Gesundheitssystems nicht möglich ist.

Sie sagten auch, dass Ania sich in ihr Schicksal füge. Sie weiß schon von allen ihren Verletzungen. Sie scherzte, dass sie Jesus nichts übel nimmt. Sie bittet um Gebet.

Grzegorz

18.07.2006.

Hallo,

ich war gestern bei Ania. Ihr geht es gut und sie grüßt Euch alle. Sie hat im Krankenhaus die Station gewechselt. Sie ist in Behandlung in der orthopädische Abteilung. Man kümmert sich sehr sorgsam um sie.

Es ist schon ein Monat seit dem Unfall. Die Wunden heilen sehr schnell. Sie muss noch üben, sich senkrecht zu stellen, obwohl es ihr Übelkeit verursacht.

Anka Rosner setzte sich für die Organisation des Benefiz-Konzertes ein. Es sollte am 07.10.2006. stattfinden. Alle, die helfen wollen, können sich bei ihr melden (annarosner@wp.pl).

Hallo,

das nächste Problem hat sich gelöst. Die Gesichtsschwellung ist weg! Die Computer-Tomographie zeigte, dass alles in Ordnung ist, und das linke Ohr unbeschädigt blieb. Solch positive Auskünfte helfen Ania sehr bei der Genesung.

Die Nachricht über das Konzert für sie kommentierte sie „Was für eine Blamage!“. Zum Glück hat sie den Sinn für Humor nicht verloren!

Grzegorz

22.07.2006.

Hallo,

Ania fühlt sich heute nicht gut. Sie musste noch einmal operiert werden, weil ihre Speicheldrüsen genäht wurden. Sie litt viel und konnte nicht mit Freude sehen. Sie schläft viel. Sie ist müde wegen der Rehabilitation. Heute sollte sie schließlich ein neues Korsett haben, so dass sie ungezwungen bewegen kann.

Grzegorz

28.07.2006.

Halo,

Am Freitag verließ Ania das Krankenhaus. Das ist keine gute Nachricht. Die öffentliche Versicherung will die Behandlungskosten nicht mehr erstatten. Das ist ein Kuriosum! Sie soll jetzt zu Hause liegen und im nächsten Monat zurückkehren.

Ania kann selbst keine sitzende Position einnehmen. Sie braucht immer das Stützkorsett. Manche Wunden sind noch nicht geheilt. Sie braucht andauernde ärztliche Betreuung. [...]

Jetzt kommen die positive Nachrichten! Soweit ich weiß, wir haben schon 2000€ (in Deutschland) und ca. 1300€ (in Polen, 5000 zł) für Ania gesammelt. Eine Dame zahlt heute noch 1000zł ein.

Liebe Grüße,

Grzegorz

01.08.2006.

Hallo,

heute habe ich mit Anias Mutter gesprochen und am Montag verließ sie das Krankenhaus. Die neurologische Konsultation bestätigte, dass alles in eine gute Richtung geht. Dem Gesichts-Nerv droht keine Lähmung. Man braucht aber mehr als 3 Monate, um die nächste Eingriffe (plastische Gesichtoperationen, Kieferchirurgie...) zu machen.

Ania kann schon (im Korsett) kurz spazieren gehen. Das macht ihr keinen Spaß, weil die Leute ihr verformtes Gesicht anlotzen.

Jetzt braucht Ania unsere Unterstützung. Für lange Zeit.

Na ja, ich habe gerade über 1000zł-Spende erfahren.

Grzegorz

#### 16.08-2006:

Ich bin so stolz darauf, dass ich eine Email mit meinen eigenen Händen schreiben kann! Ich bin schon zu Hause und habe täglich Rehabilitation im Krankenhaus. Mir geht es gut, obwohl ich Euch zugeben muss, dass es mir einfacher wäre, wenn ich nicht wüsste, wie viel ich verloren (körperlich und seelisch...) habe.

Es ist wirklich schade, dass die Abenteuer mit dem Museum schon so schnell zu Ende gegangen sind. Ich hoffe, dass wir in der Zukunft noch zusammenarbeiten können.

Ich grüße Euch alle sehr herzlich und bedanke mich für die ganze Unterstützung!

Ania Szyba

#### **Liebe Freunde von Ania,**

wir wollten Euch zeigen, wie besonders mutig Ania ist. Sie versucht am Computer zu schreiben und das geht, aber mit der Aussprache hat sie noch viele Probleme.

Für Ania Rehabilitation und Operationen fehlen ca. 150,000 zł (ca. 40.000€). Danke für Eure Hilfe.

Konto-Inhaber: **KreisKirchliches Verwaltungsamt Frankfurt (Oder)**  
KKVA Frankfurt(O)

Konto-Nummer: 778877 BLZ: 210 602 37

Stichwort: Diakonische Hilfe – Unfall

**Ania Szyba**, geb. 1981 in Siedlce, ist kurz vor dem Abschluss ihres Studiums der Kulturwissenschaften an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Im Juni hatte sie ihre erste Arbeitstelle am Museum der Geschichte der Polnischen Juden bekommen.

Während ihres Studiums an der Viadrina hat sich Anna Szyba aktiv am Projekt des „Studien- und Gästehauses Hedwig von Schlesien“, das im Rahmen der Vereinsarbeit des Förderkreises „Oekumenisches Europa-Centrum“ e.V., der junge Deutsche und Polen zum ökumenischen Dialog zusammenbringt, beteiligt.